

The Thief at Nightfall

because thieves steal

Von Lilly_Lu_Dragneel

Kapitel 5: Damals und Heute

Ein genervter Laut entrinnt dem Schwarzhaarigen als seine Partnerin sie beide umgeworfen hat und keine Millisekunde später setzt sie sich auf.

„Entschuldige.“

„Hn.“ kam aussagekräftig von Sasuke.

Nun setzt sich auch der hübsche Mann auf, bemerkt das Sakura auf seinem Schoß sitzt und schwört, das sie das mit Absicht macht.

„Du wolltest noch was sagen.“ erinnerte die Rosahaarige ihren Partner grinsend, welcher sich genervt durch die Haare fährt.

„Hn, dafür das ich meine kostbare Zeit für das Bankett opfere, hab ich was gut bei dir.“ Überrascht und gleichzeitig skeptisch sieht sie in seine Augen.

„So? Deine kostbare Zeit, Mr. Wichtig.“

„Wie recht du doch hast, also?“

°Der plant doch was“ schwirrt ihr einen Moment durch den Kopf.

„In Ordnung.“

Grinsend legt Sasuke seine Hände auf ihre Hüfte, zieht sie zu sich ran und raunt.

„Das wird amüsant.“

Kaum merklich erstarrt sie bei seinen Worten, die ihr eine Gänsehaut bescheren und beißt sich auf die Unterlippe um nicht die Beherrschung zu verlieren.

„Ich hab mein Todesurteil unterschrieben.“ seufzt sie gedehnt und schaut geknickt zu Boden, was den Uchiha auflachen lässt.

.
. .
. .
. .

Einige Stunden später.

Nach der Erkenntnis von Sakura, das sie ihr Todesurteil unterschrieben hat, ist das eingespielte Team an ihren Arbeitsplatz zurück gekehrt und hängen einmal mehr über den Akten der Diebin und des Mordes.

Doch Sakuras Gedanken sind nicht dort wo sie sein sollen, das liegt zum Großteil daran das ihr Partner ihr vor knapp zwei Stunden eröffnet hat einen neuen Hinweis im Fall >verdammte Diebin< zu haben und das bereitet ihr Kopfschmerzen.

Ihr Blick wandert zu dem hübschen Mann, der ihr gegenüber sitzt und mit der Firma, die den Spezialpfeil angefertigt haben, telefoniert.

°Manchmal wünsche ich mir wirklich, das er den IQ eines Babys hat°

Ein Lachen entfährt ihrer Kehle als sie sich Sasuke vorstellt, wie er wie eines dieser Äffchen mit Becken vor den Akten sitzt.

„Ja ... übermorgen 8:00 Uhr ... Herr Kiwaiba ... Ja ihnen auch ... Danke.“ er legt den Telefonhörer beiseite und trägt sich den Termin in seinen Kalender ein.

„Was war jetzt so lustig Haruno?“ fragt er mit gewohnt gleichgültiger Stimme.

„Ach nichts.“ grinst sie ihn verschmitzt an.

„Hn.“

°Schon seltsam, mal ist er so und mal so ... Menschen sind und bleiben kompliziert°
schwirrt der Ermittlerin durch den Kopf.

Sie wird aus ihren Gedanken gerissen als sie die vertraute Stimme ihrer Freundin hinter sich hört und dreht sich um.

„Sie lässt aber auch nichts anbrennen.“ murmelt Sakura und sieht wie sie mit Kiba flirtet.

Sakura wendet sich wieder ihren Akten zu, öffnet die des Mordes in der Bar und überlegt wie sie dieses Problem lösen kann.

°Am leichtesten wäre es wenn ich wüsste, wo ich dieses unwürdige Wesen finde ... Da fällt mir ein, das Sasori mir noch was schuldet°

Triumphierend lächelt sie, bemerkt nicht die musternden Blicke des Schwarzhaarigen und nimmt ihr Smartphone in die Hand.

Die junge Frau tippt einige Male auf dem Gerät herum und hält es sich dann ans Ohr. Sasuke beobachtet das Geschehen, weiß genau das sie gleich wieder anfängt mit ihrem geflochtenen Zopf zu spielen.

Eine Angewohnheit, die sie wohl nie lassen kann, ohne es selbst zu realisieren wandert sein Mundwinkel in die Höhe und er denkt an die Anfangszeit zurück.

~Flashback 3 Jahren und 3 Monaten zuvor~

[Sasukes Sicht]

Schon früh werde ich geweckt und zu einem neuen Tatort gerufen.

Ich springe schnell unter die Dusche, bringe die wichtigsten Morgenrituale hinter mich und sehe, bevor ich mein Apartment verlasse, noch einmal kurz in den Spiegel in meinem Flur.

Meine Haare stehen wie immer in alle möglichen Himmelsrichtungen ab, genervt atme ich aus und krieche in meine Sneaker, ehe ich die Wohnung verlasse.

.

.

Am Tatort angekommen steige ich aus meinem Auto aus, gehe zielstrebig auf die Absperrung zu und werde aufgehalten.

„Verzeihung Sir, aber der Bereich ist nur für Boston P.D. zugänglich.“

Schon wieder ein neuer Streifencop, Gott ist das nervig. Ich ziehe meine Weste, die ich über meinem schwarzem Hemd trage, beiseite und der Cop murmelt so etwas wie ein >Sorry< als sein Blick auf meine Dienstmarke fällt.

Ich hebe das Band hoch und sehe schon von weitem meinen blonden, besten Freund.

„Morgen Teme.“

„Morgen.“ erwidere ich kurz.

„Hier, ich hatte heute Morgen etwas mehr Zeit als sonst da dachte ich mir, das ich dir einen Kaffee mit bringe.“

Skeptisch schaue ich ihn und er drückt mir sogleich den Pappbecher in die Hand.

In meinem Kopf rattert es, es ist ungewöhnlich das Naruto mir einen Kaffee mitbringt,

da er morgens definitiv nicht aus dem Arsch kommt.

Ich behalte meine Gedanken jedoch für den Moment für und wende mich an den Chaoten.

„Gibt's was neues bei dir?“

„Alles wie immer .. Hinata hat mich vorhin geweckt, weil ich mein Handy wieder nicht gehört habe.

Dann hat sie mir Frühstück gemacht und mir meine Lieblingsnudeln eingepackt. Ist sie nicht einfach die Beste?“

Manchmal frage ich mich wie die Beiden zusammen gekommen sind und stöhne genervt.

„Dobe, du erzählst mir jeden Tag das sie die Beste ist und wie jeden Tag werde ich dir auch heute sagen >Also wirklich wie immer<.“

Naruto will gerade etwas sagen als der Hauptkommissar auf uns zu kommt.

„Morgen, ich seit schon vertraut mit dem Fall?“

„Ja.“ sage ich zu meinem Vorgesetzten und folge ihm.

Mein Blick wandert über den Schauplatz, die beiden Männer liegen knapp zwei Meter auseinander und sehen recht unappetitlich aus.

Die Gerichtsmedizinerin untersucht im Moment Opfer Nummer zwei, ich hocke mich zu ihr runter und sage.

„Morgen, hast du was Interessantes für uns?“

„Morgen, so wie ich das beurteilen kann sind sie zwischen 22:00 – 23:30 Uhr gestern Abend gestorben , die Ursache ist Blutleere bei Opfer Nummer 2 und tiefe Fleischwunden bei Opfer Nummer 1.“

Ich sehe mir den leblosen Körper vor mir an, ich bin in diesem Moment wirklich erleichtert nichts gegessen zu haben heute Morgen.

„Nicht nur das, bei Opfer Nummer 2 wurden ante mortem die Wunden hinzugefügt, er hat also noch gelebt.“

Irritiert drehe ich mich zu der unbekannte Stimme und erkennen eine Frau, die hinter mir steht und allein die Tatsache, das ich sie nicht bemerkt habe, reicht mir als Grund sie Uchiha-like zu begrüßen.

„Du solltest wieder in deinen Sandkasten gehen und mit Förmchen spielen, das hier ist nichts für kleine Mädchen.“

Mein Blick wandert über sie als sie belustigt lächelt, sie trägt eine schwarze Jeans, ein weißes T-Shirt und Ballerinas. Auffällig an ihr sind wohl am meisten diese zuckerwattefarbenen Haare und ihr grünen stechenden Augen.

Ich stelle mich aufrecht hin, sie ist knapp einen Kopf kleiner als ich und verschränkt die Arme vor der Brust. Alles in allem ist sie an sich eine hübsche junge Frau und doch nervt mich ihr belustigter Blick.

„Ich nehme an, du bist Sasuke Uchiha und dein Ruf als >Arschloch-vom Dienst< eilt dir voraus.“

„Angenehm, Pinki.“ kommt von mir kalt zurück, als sie vollkommen unerwartet ihre Hände auf meine Schultern legt, mich anlächelt und keine Sekunde später spüre ich ihr Knie, welches sie mir schmerzhaft in meinen Magen rammt. Ich muss keuchen, weiche einige Schritte zurück und halte die schmerzende Stelle.

„Wie ich sehe, habt ihr euch schon kennen gelernt.“ höre ich Stimme von Kakashi als er sich neben dieses Biest stellt.

„Jap und so wie es aussieht wird es eine wunderbare Freundschaft.“ höre ich belustigt von der blonden Gerichtsmedizinerin.

„Hey Teme, geht's?“ fragt mich Naruto und nach einem kräftigen ausatmen, stelle ich

mich mehr oder weniger aufrecht hin.

„Was will die hier?“ frage ich wütend an Kakashi gewandt, doch dieses Weib kommt ihm zuvor und hält mir die Hand hin.

„Sakura Haruno, auf eine amüsante Zusammenarbeit.“ lächelt sie wieder belustigt. Ich hebe meine Augenbraue, ignoriere ihre Hand und wende mich erneut an meinen Boss.

„Ich brauche kein Sekretärin, aber danke trotzdem.“

Kakashi kratzt sich am Hinterkopf und sagt dann.

„Als deine persönliche Sekretärin ist sie auch nicht gedacht, sondern als dein Partner.“

„Bitte WAS?“ knurre ich und sehe sie mit tödlichen Blicken an.

„Das war keine Bitte Sasuke, sondern ein Befehl und ich erwarte von dir, das du diesen ausführst.“ kommt drohend von meinem Boss.

~Flashback Ende~

Er hatte damals mehr als nur die Schnauze voll von ihr, als ihm dann auch noch gesagt wurde, das sie Detective ist und erfolgreich in New York unter dem Polizeipräsidenten gearbeitet hat, kratzte das ungemein an seinem Ego.

Niemals hatte er damit gerechnet, dass sie ihm einmal eine gute Freundin sein würde und in einem Team arbeiten konnte.

Er wird aus seinen Gedanken gerissen, als eine Hand vor seinen Augen herum fuchelt.

„Lebst du noch?“

„Hn.“

„Es ist immer noch kein Wort aus dem Duden.“ brummt Sakura und legt eine Akte beiseite.

„Hn.“

„Du bist immer noch ein arsch.“ grinst die junge Frau und sieht zu ihrem Partner.

„Möglich, aber ein gut aussehender.“ kommt trocken von dem Schwarzhaarigen Sakura hebt eine Augenbraue, sieht in sein schmunzelndes Gesicht und schüttelt den Kopf.

„Da kann ich dir wohl nicht widersprechen.“

Überrascht schaut Sasuke zu der Rosahaarigen, er hat wirklich mit vielem gerechnet, aber nicht damit.

„Kann ich nicht einmal meine Klappe halten“ schellt Sakura sich in Gedanken und verflucht sich selbst.

„Du gibst mir recht?“ fragt er nach und grinst arrogant.

„Auch du hast ab und an recht, und da dein Ego auch so schon groß genug ist, werde ich dich jetzt ignorieren, aufstehen und Feierabend machen.“

Sie legt eine Fallakte auf den Stapel der ungelösten Fälle, erhebt sich von ihrem Stuhl, schnappt ihre Tasche und ist im Begriff zu gehen als sie ein weiteres Mal aufgehalten wird.

„Dein Plan klingt ja wirklich gut, du hast nur eine Kleinigkeit übersehen.“

Sakura braucht sich nicht umdrehen um zu wissen, das sein Gesicht ein triumphierendes Lächeln zielt.

„Wir sind heute Morgen mit meinem Auto gekommen und da ich nicht denke, das du laufen willst, wirst du wohl warten müssen.“

Geschlagen seufzt sie laut, dreht sich nun doch um und sagt.

„Dann beeil dich ein bisschen.“

Doch anstatt ihrer >Bitte< zu folgen, macht er mit Absicht langsam um sie zu reizen

und das gelingt ihm natürlich.

„Habe ich dir eigentlich schon mal gesagt wie sehr ich dich hasse, du eingebildeter – Vollidiot.“

Die junge Frau ignorierend, schnappt er sich seine Sachen, geht er an ihr vorbei und erntet nur einen genervten Blick von ihr.

Gereizt folgt sie dem Uchiha, welcher genau die stechenden Blicke in seinem Rücken bemerkt und schmunzeln muss.

Das eingespielte Team verabschiedet sich von ihren Kollegen und fährt mit dem Fahrstuhl ins Erdgeschoss.

Zielstrebig geht Sasuke auf seinen schwarzen BMW zu, mit einem Klicken öffnet sich die Zentralverriegelung und will gerade einsteigen als Sakura sich an ihm vorbei drängelt.

„Was soll das jetzt werden Haruno?“ fragt er zischend und bekommt auch gleich eine Antwort.

„Heute fahre ich.“

„Du hast sie wohl nicht mehr alle, als ob ich gerade DICH mit meinem Auto fahren lasse.“

Sie will gerade etwas erwidern, als er sie am Oberarm packt und von der Fahrerseite weg zieht, sie stolpert einige Schritte zurück, fängt sich aber schnell wieder und lässt ein Knurren von sich hören.

Beleidigt lässt sie sich in den Sitz fallen und bekommt nur am Rande mit wie der Wagen anfängt loszufahren.

„Arroganter, eingebildeter, egoistischer, kindischer, verblödeter Esel.“ murmelt sie leise vor sich hin und schaut dabei stur weiter aus dem Fenster.

„Sakura?“

„Hm?“ kommt stur von ihr ohne sich zu ihm zu drehen.

„Mein Gehör funktioniert ausgezeichnet.“

„Tse.“

Damit verschränkt sie die Arme vor der Brust, will gerade weiter fluchen, als ihr Handy beginnt zu klingeln.

Sie zieht es aus ihrer Jackentasche, hebt verwundert eine Augenbraue und nimmt das Gespräch an.

„Was willst du?“ kommt schroff von ihr.

„Ich habe wie befohlen eure Zusage übergeben.“

„Und deswegen rufst du mich an?“

„Nein, ihr habt einen weiteren Auftrag von eurer Mutter“

„Diese Frau“ geht ihr wütend durch den hübschen Kopf und muss sich stark zusammenreißen.

„Sprich.“ fordert die Rosahaarige von ihrem Berater.

„>Lilies of the Valley*<, sie wünscht es zum 22. des Monats.“

Die Augen der Vampirin weiten sich, sie beißt sich hart auf die Unterlippe und spricht harsch.

„Halt an!“ herrscht sie den Schwarzhaarigen an, ohne ihn anzusehen.

„Bist du Irre?“

„UCHIHA!! HALT DEN VERFLUCHTEN WAGEN AN!!“

Kurz wandert sein Blick zu seiner Partnerin, so hatte sie noch nie mit ihm gesprochen und aus diesem Grund fuhr er rechts ran.

Wut entbrannt öffnet Sakura die Tür des Autos, vergisst in diesem Moment ihre Erziehung, die darauf beharrt den Untergebenen nicht auch nur einmal ihre Gefühle

zu zeigen und entfernt sich von dem Wagen.

„Prinzess-“

„Spar es dir.“ zischt sie zornig, das einem Blut in den Adern gefriert und einen Moment blitzen ihre Augen gefährlich blau auf.

„Ihr müsst euch beruhigen-“ dringt bittend an ihr Ohr.

„Ich beruhige mich dann, wenn ich es für richtig halte-“

Weiter kommt sie nicht, denn das Telefon wird aus ihrer Hand gerissen und ausgeschaltet, ein weiteres Mal beißt sie sich auf die Lippe und ihr Blick wendet sich gen Boden.

Der Mann vor ihr packt sie harsch am Handgelenk, zieht sie an seine Brust und legt seinen Arm tröstend um sie.

„Beruhige dich.“ raunt er leise und merkt wie ihre angespannten Schultern erschlaffen und sie sich haltsuchend in sein Hemd krallt.

*ein wertvolles Farbergé Ei